

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe

16.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/5024

Thema: Unterstützung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen e.V.

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ Produktgruppe: 3630-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input checked="" type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Es werden zusätzlich 22.000 Euro eingestellt, um die Maßnahmen des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und ihrer Kinder e.V. bedarfsgerecht ausweiten zu können.					

Thema: Unterstützung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen e.V.

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶
▶ Sachverhalt Begründung

Frauen und Kinder benötigen Schutz vor Gewalt. Laut Angaben der Bundesregierung wird alle zwei Minuten in Deutschland eine Person Opfer häuslicher Gewalt. * Im Rahmen der Umsetzung der Istanbul-Konvention obliegt es der Stadt Karlsruhe und ihren Institutionen, das Recht auf Schutz vor Gewalt zu realisieren, Gewaltprävention zu fördern und die Betroffenen zu schützen. Die Vereine und Organisationen, die sich in Karlsruhe im Bereich Gewaltprävention und Schutz von Betroffenen engagieren, berichten von unzureichenden finanziellen Ressourcen, um ihren Klient*innen die dringend benötigte Unterstützung anzubieten.

Unsere Unterstützung für den Verein zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder e.V. bei der Ausübung seines bedeutenden sozialen Dienstes für die Stadtgemeinschaft ist von höchster Bedeutung. Durch eine angemessene Erhöhung des städtischen Zuschusses um 22.000 € pro Haushaltsjahr könnte der Verein seine Angebote in den folgenden Bereichen verbessern: Entlastung der Geschäftsführung angesichts der gestiegenen Anforderungen im Zuge der Umsetzung der Istanbul-Konvention, Erhöhung der Wochenstunden im Bereich muttersprachliche Beratung für Frauen mit Migrationshintergrund und Bereitstellung von Dolmetscherdiensten zur Überwindung von Sprachbarrieren. Des Weiteren könnte das Präventionsangebot auf Deutsch- und Integrationslehrerinnen und -lehrer sowie Angestellte von Kindertagesstätten ausgedehnt werden, und die Vernetzung zwischen Frauenberatung, Polizei und Krankenhäusern durch die vom Verein betriebene Clearingstelle bei häuslicher Gewalt weiter gestärkt werden.

Die Erhöhung der Mittel ist angesichts der hohen Auslastung in der Frauenberatungsstelle dringend erforderlich. Es ist inakzeptabel, dass Mädchen und Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, auf dringend benötigte Hilfe warten müssen oder nur zeitlich begrenzte Beratungseinheiten erhalten, um ihre Rechte durchzusetzen.

* Zahl der Opfer von Häuslicher Gewalt gestiegen | Bundesregierung

Unterzeichnet von:

Yvette Melchien und SPD-Fraktion

Dr. Thomas Müller, Bettina Meier-Augenstein, Dr. Rahsan Dogan und CDU-Fraktion